

PETER SCHUSTER

EINE STADT VOR GERICHT

Recht und Alltag
im spätmittelalterlichen Konstanz

FERDINAND SCHÖNINGH
PADERBORN · MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH

INHALT

EINLEITUNG	7
1. Vorbemerkungen	7
2. Plädoyer für eine Sozialgeschichte des Rechts	10
3. Heuristische Annäherungen an die mittelalterliche Rechtsordnung und -praxis	17
4. Möglichkeiten der empirischen Einlösung des Konzepts: Die Quellen	21
I. VERFASSUNG, WIRTSCHAFT, BEVÖLKERUNG UND RECHT DER REICHSTADT KONSTANZ IM 15. JAHRHUNDERT	27
1. Verfassungsgeschichte	27
2. Wirtschaft und Bevölkerung	42
3. Recht und Verwaltung	45
II. GEGEN DIE ORDNUNG? AUSMASS UND FORMEN VON DELINQUENZ IM SPÄTMITTELALTERLICHEN KONSTANZ ..	61
1. Methodische Vorfragen und statistischer Überblick	61
2. Wortdelikte: Beleidigungen, Verleumdungen, Drohungen, Schwüre und Mißworte	72
3. Gewaltdelikte: Totschlag, Körperverletzung, Messerzücken	86
4. Gegen die politische und sittliche Ordnung: Politische Delinquenz, Ehe- und Sexualdelikte, Spiel	104
a. Politische Delikte	107
b. Ehesachen und Sexualdelikte	111
c. Spiel	119
5. Gegen Besitz und Eigentum: Raub, Diebstahl, Unterschlagung, Betrug, Wirtschaftsdelinquenz	124
a. Diebstahl und Raub	125
b. Betrug und Unterschlagung	128
c. Das alltägliche Vergehen: Wirtschaftsdelikte	131
6. Zusammenfassung	135
III. HANDLUNGSSPIELRÄUME DER TATBETEILIGTEN: KLAGE, PRIVATE EINIGUNG ODER RACHE	139
1. Die mittelalterliche Tradition: Gerichte als Schlichtungsinstanzen	140
2. Die Ausweitung des öffentlichen Strafanspruchs im 15. Jahrhundert	146
3. Grenzen und Reichweite des öffentlichen Strafanspruchs im 15. Jahrhundert	154

4. Öffentlicher Strafanspruch und Gerechtigkeit: Mittelalterliche Vorstellungen von Milde und Strenge im Recht	166
IV. STRAFRECHTSPRAXIS IM 15. JAHRHUNDERT: DAS FALLBEISPIEL KONSTANZ	181
1. Organe und Wege der Strafverfolgung	181
a. Ämter der Strafverfolgung	181
b. Haft und Folter	197
2. Strafzumessung	207
a. Anlaß, Notwehr, Verbotsirrtum	207
b. Friedbruch	213
c. Nichtbürger und Frauen: Der Einfluß von Rechts- stellung und Geschlecht auf die Rechtsprechung	217
3. Der Straf- und Bußenvollzug im spätmittelalterlichen Konstanz	227
a. Möglichkeiten der Rekonstruktion: Die Quelle	229
b. Bußenrealität: Die Vorherrschaft der Surrogate	232
c. Beispielhafte Einzelfälle	241
d. Die Effektivität und Realität des Bußenvollzugs: Ergebnisse	243
e. Der fiskalische Nutzen	250
f. Die Folgen der spätmittelalterlichen Bußpraxis für die Verurteilten	254
g. Ausgrenzende Strafen: Stadtverweisungen im Hochgericht	258
h. Todesurteile	265
4. Fürbitte und Gnade	273
a. Gnade, Recht und Herrschaft: Erste Zuordnungen	274
b. Gnade durch Einreise im Gefolge des Herrschers	278
c. Die Gnadenpraxis des Konstanzer Rates	285
d. Die Begnadigung durch den Kläger	301
e. Gnade, Recht, Herrschaft und Politik: Ergebnisse	306
V. SCHLUSS: RECHTSPRAXIS, HERRSCHAFT UND MACHT IM SPÄTMITTELALTER	312
VI. ANHANG	319
Abkürzungen	319
Währungseinheiten	319
Quellen und Literatur	320
Danksagung	345
Register	347